

SEP-SCHULE

<https://www.sep-schule.isq-bb.de/>

Bausteine zum Thema „Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause“

Anmelden **An Befragung teilnehmen**

ISQ SelbstEvaluationsPortal
SCHULE

- Startseite
- ▶ Befragungsinhalte
- Informationen für Befragungsteilnehmende
- ▶ Informationen für Befragungsleitung

Neues Angebot des ISQ zur internen Evaluation: Schulbefragungen

Herzlich Willkommen auf dem Portal für Schulbefragungen am Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)!

Neues Angebot zur internen Evaluation: Schulbefragungen

Mit diesem Angebot erhalten Schulen ein Instrument, mit dem sie mehrere Personengruppen (Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres päd. Personal, Kooperationspartner/-innen) online befragen können, wie sie unterschiedliche Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen. Eine Schulevaluation erfasst verschiedene Perspektiven auf denselben Ausschnitt schulischer Realität. Dadurch können Wahrnehmungsunterschiede aufgedeckt und mögliche Entwicklungsprozesse angestoßen werden.

Im Folgenden können Sie:

- ...unser Angebot zu Schulbefragungen kennenlernen.**
Hier können Sie sich informieren über Inhalte, Abläufe und Rückmeldungen der Schulbefragungen.
- ...sich mit Ihrer Schulnummer und dem Schulpasswort anmelden.**
Nach der Anmeldung oben rechts können Sie im internen Bereich eine Schulbefragung anlegen bzw. die Ergebnisse einsehen.
- ...an einer Befragung teilnehmen.**
Haben Sie eine TAN-Nummer erhalten, dann loggen Sie sich bitte mit dieser TAN oben rechts auf dieser Seite ein. So gelangen Sie automatisch zu Ihrer Befragung.

ISQ Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V. [Über das Selbstevaluationsportal](#) [Impressum](#) [Nutzungsbedingungen](#)

Befragungsgruppen

Folgende Personengruppen können mit SEP-SCHULE befragt werden:

1. **Lehrkräfte (L)**
2. **Schüler*innen (S)**
3. **Eltern (E)**

Die Bausteine sind so konstruiert, dass sie den entsprechenden Inhalt möglichst ähnlich aus Sicht der verschiedenen schulischen Akteure (Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte) erfassen. Dies ist jedoch nicht immer möglich, da nicht jede Personengruppe Einblick in alle Geschehnisse der Schule hat. Deshalb sind manche Bausteine nicht für alle Perspektiven vorhanden.

Überblick über alle Bausteine und mögliche Befragungsgruppen

Bausteine	L	PP	S	E	KP
1. Einstellung zum "Schulisch angeleiteten Lernen zu Hause"	X		X	X	
2. Rahmenbedingungen - Lernumgebung zu Hause <ul style="list-style-type: none"> • Häusliche Lernumgebung • Digitale Lernumgebung 	X		X	X	
3. Rahmenbedingungen - Unterstützung beim schulisch angeleiteten Lernen zu Hause	X		X	X	
4. Zeitmanagement beim schulisch angeleiteten Lernen zu Hause	X		X	X	
5. Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause <ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Aufgabenstellungen • Kooperative Aufgabenbearbeitung • Anstrengungsbereich • Ablenkung • Mediennutzung 	X		X	X	
Feedback zum schulisch angeleiteten Lernen zu Hause	X		X	X	
Wechselunterricht	X		X	X	

Die Items zu den einzelnen Bausteinen

Zu 1: Einstellung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und Lehrkräfte zum "Schulisch angeleiteten Lernen zu Hause"

Gerade im coronabedingten Fernunterricht sind die Selbstständigkeit der Schüler*innen und ihre Motivation besonders relevant für die Initiierung und Aufrechterhaltung von Lernbemühungen. Insbesondere die Motivation ist ausschlaggebend dafür, wie intensiv die Schüler*innen die gestellten Aufgaben zu Hause bearbeiten und wirkt sich positiv auf die erbrachte Leistung aus. Auch die Einschätzung, wie gut bzw. wie viel man im Vergleich zum Präsenzunterricht zu Hause lernt, kann einen Einfluss auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler haben.

L	S	E
Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause macht meinen Schülerinnen und Schülern Freude.	Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause macht mir Freude.	Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause macht meinem Kind Freude.
Meinen Schülerinnen und Schülern fällt es leicht, den Tagesablauf beim Lernen zu Hause selbst zu regeln.	Mir fällt es leicht, meinen Tagesablauf beim Lernen zu Hause selbst zu regeln.	Es fällt meinem Kind leicht, seinen Tagesablauf beim Lernen zu Hause selbst zu regeln.
Meine Schülerinnen und Schüler können zu Hause besser lernen als in der Schule.	Ich kann zu Hause besser lernen als in der Schule.	Mein Kind kann zu Hause besser lernen als in der Schule.
Meine Schülerinnen und Schüler haben mehr zu Hause gelernt als in der Schule.	Ich habe mehr zu Hause gelernt als in der Schule.	Mein Kind hat mehr zu Hause gelernt als in der Schule.

Zu 2: Rahmenbedingungen

Za: Rahmenbedingungen – Häusliche Lernumgebung

Das Gelingen des Fernunterrichts hängt auch von der häuslichen Situation der Kinder und Jugendlichen ab. Für die Planung des schulisch angeleiteten Lernens zu Hause ist es wichtig, über die Ausgestaltung der häuslichen Lernumgebung der eigenen Schüler*innen informiert zu sein. Informationen zur häuslichen Lernumgebung helfen, eventuelle Beeinträchtigungen des Lernprozesses besser einschätzen zu können.

L	S	E
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause einen Platz, an dem sie in Ruhe lernen können.	Ich habe zu Hause einen Platz, an dem ich in Ruhe lernen kann.	Mein Kind hat zu Hause einen Platz, an dem es in Ruhe lernen kann.

Meine Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Arbeitsumgebung zu Hause so, dass sie möglichst wenig vom Lernen abgelenkt werden.	Ich gestalte meine Arbeitsumgebung zu Hause so, dass ich möglichst wenig vom Lernen abgelenkt werde.	Ich/Wir gestalten die Arbeitsumgebung zu Hause so, dass mein Kind möglichst wenig vom Lernen abgelenkt wird.
Meine Schülerinnen und Schüler haben ihre Arbeitsmaterialien (z. B. Lineal, Bleistift) griffbereit an ihrem Arbeitsplatz zu Hause.	Meine Arbeitsmaterialien (z. B. Lineal, Bleistift) finde ich schnell an meinem Arbeitsplatz zu Hause.	Mein Kind hat seine Arbeitsmaterialien (z.B. Lineal, Bleistift) griffbereit an seinem Arbeitsplatz.
Meinen Schülerinnen und Schülern stehen zu Hause wichtige Unterlagen/ Hilfsmittel (z. B. Lehrbücher) griffbereit zur Verfügung.	Wichtige Unterlagen/ Hilfsmittel (z. B. Lehrbücher) stehen zu Hause griffbereit.	Wichtige Unterlagen/ Hilfsmittel (z. B. Lehrbücher) stehen für mein Kind zu Hause griffbereit.

2b: Rahmenbedingungen – Digitale Lernumgebung

Die für den Fernunterricht typischen Aktivitäten und Methoden des digitalen Lehrens und Lernens hängen stark von der Verfügbarkeit einer entsprechenden technischen Ausstattung auf Seiten der Schüler*innen ab. Es ist bekannt, dass die häuslichen Ressourcen einen starken Einfluss auf die Qualität und den Lernerfolg zu Hause haben. Erfragt werden u.a. das Vorhandensein eines verfügbaren Computers, Laptops oder Tablets sowie Lautsprecher (eingebaut oder als Teil des Headsets), Mikrofon (eingebaut oder als Teil des Headsets), Webcam (ggf. eingebaut) sowie eine ausreichende und stabile Internetverbindung. Je nach Unterrichtsangebot spielt auch der Zugang zu einem Drucker bzw. Scanner eine Rolle. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, kann es zu Einschränkungen sowohl beim selbstständigen Lernen als auch im Rahmen der digitalen Kommunikation bspw. während einer Videokonferenz kommen.

L	S	E
Meine Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu einem Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone, wenn sie diesen/dieses zum Lernen brauchen.	Zu Hause habe ich Zugang zu einem Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone, wenn ich diesen/dieses zum Lernen brauche.	Mein Kind hat zu Hause Zugang zu einem Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone, wenn es diesen/dieses zum Lernen braucht.

Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause die Möglichkeit, Videos, Filme oder Clips anzusehen.	Zu Hause habe ich die Möglichkeit, Videos, Filme oder Clips anzusehen.	Mein Kind hat zu Hause die Möglichkeit, Videos, Filme oder Clips anzusehen.
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause die Möglichkeit, Hördateien abzuspielen.	Zu Hause habe ich die Möglichkeit, Hördateien abzuspielen.	Mein Kind hat zu Hause die Möglichkeit, Hördateien abzuspielen.
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause die Möglichkeit, Textverarbeitungsprogramme zu benutzen.	Zu Hause habe ich die Möglichkeit, digitale Texte zu schreiben und zu verarbeiten.	Mein Kind hat zu Hause die Möglichkeit, Textverarbeitungsprogramme zu benutzen.
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause eine gute Internetverbindung zur Erledigung der Aufgaben.	Ich habe zu Hause eine gute Internetverbindung zur Erledigung der Aufgaben.	Mein Kind hat zu Hause eine gute Internetverbindung zur Erledigung der Aufgaben.
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause die Möglichkeit, ihre Aufgaben einzuscannen.	Ich habe zu Hause die Möglichkeit, meine Aufgaben einzuscannen.	Mein Kind hat zu Hause die Möglichkeit, seine Aufgaben einzuscannen.
Meine Schülerinnen und Schüler haben zu Hause die Möglichkeit, ihre Aufgaben auszudrucken.	Ich habe zu Hause die Möglichkeit, meine Aufgaben auszudrucken.	Mein Kind hat zu Hause die Möglichkeit, seine Aufgaben auszudrucken.
Für die digitale Kommunikation mit der Schule steht meinen Schülerinnen und Schülern ein Mikrofon bzw. Headset zur Verfügung.	Ich habe für die digitale Kommunikation mit meinen Lehrkräften oder Mitschülerinnen und -schülern ein Mikrofon bzw. Headset zur Verfügung.	Mein Kind hat für die digitale Kommunikation mit der Schule ein Mikrofon bzw. Headset zur Verfügung.
Für die digitale Kommunikation mit der Schule steht meinen Schülerinnen und Schülern eine Webcam zur Verfügung.	Ich habe für die digitale Kommunikation mit meinen Lehrkräften oder Mitschülerinnen und -schülern eine Webcam (Kamera am Computer) zur Verfügung.	Mein Kind hat für die digitale Kommunikation mit der Schule eine Webcam (Kamera am Computer) zur Verfügung.

Zu 3: Rahmenbedingungen – Unterstützung beim Schulisch angeleiteten Lernen zu Hause

Die Schulschließungen haben u.a. dazu geführt, dass die Notwendigkeit der individuellen Lernbetreuung zu Hause gestiegen ist. Qualität und Erfolg häuslicher Lernprozesse hängen von der Begleitung durch Lehrkräfte und Eltern/Erziehungsberechtigte sowie von Möglichkeiten des Austauschs unter den Peers ab, da positive persönliche Beziehungen neben motivationalen Aspekten zentrales Element des Fernunterrichts sind. Daher sollte ein regelmäßiger Kontakt und Austausch der Lehrkräfte mit den Schüler*innen (bspw. in Form von Videokonferenzen) gewährleistet sein. Wie im Regelunterricht ist es im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause hilfreich, wenn die Schüler*innen miteinander in Austausch treten und sich gegenseitig helfen können. Nicht zuletzt brauchen die Kinder und Jugendlichen beim häuslichen Lernen mehr als sonst Unterstützung von ihren Eltern (oder anderen Familienangehörigen).

L	S	E
Wenn meine Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Aufgaben nicht weiterkommen, können sie mich um Hilfe bitten.	Wenn ich mit meinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkomme, kann ich meine Lehrkräfte um Hilfe bitten.	Wenn mein Kind mit seinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkommt, kann es seine Lehrkräfte um Hilfe bitten.
Wenn meine Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Aufgaben nicht weiterkommen, können sie ihre Mitschülerinnen und -schüler um Hilfe bitten.	Wenn ich mit meinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkomme, kann ich meine Mitschülerinnen und -schüler um Hilfe bitten.	Wenn mein Kind mit seinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkommt, kann es seine Mitschülerinnen und -schüler um Hilfe bitten.
Meine Schülerinnen und Schüler wissen, wann und wie sie mich erreichen können.	Ich weiß, wann und wie ich meine Lehrkräfte erreichen kann.	Mein Kind weiß, wann und wie es seine Lehrkräfte erreichen kann.
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern genügend Erklärungen bzw. Hinweise zur selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben.	Von meinen Lehrkräften erhalte ich genügend Erklärungen bzw. Hinweise zur selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben.	Von seinen Lehrkräften erhält mein Kind genügend Erklärungen bzw. Hinweise zur selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben.
Wenn meine Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Aufgaben nicht weiterkommen, gebe ich ihnen Hinweise zu Hilfsmitteln, die sie nutzen können (online und offline).	Wenn ich mit meinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkomme, erhalte ich von meinen Lehrkräften Hinweise zu Hilfsmitteln, die ich nutzen kann (online und offline).	Wenn mein Kind mit seinen Aufgaben zu Hause nicht weiterkommt, erhält es von seinen Lehrkräften Hinweise zu Hilfsmitteln, die es nutzen kann (online und offline).
Wenn meine Schülerinnen und Schüler bei ihren Aufgaben nicht	Wenn ich mit meinen Aufgaben nicht weiterkomme,	Wenn mein Kind mit seinen Aufgaben zu Hause nicht

weiterkommen, können sie jemanden bei sich zu Hause um Hilfe bitten.	kann ich jemanden bei mir zu Hause um Hilfe bitten.	weiterkommt, kann es jemanden bei uns zu Hause um Hilfe bitten.
Meine Schülerinnen und Schüler bitten häufig Personen im häuslichen Umfeld um Hilfe bei der Aufgabenbearbeitung.	Ich bitte häufig eine Person bei mir zu Hause um Hilfe bei Aufgabenstellungen.	Mein Kind bittet häufig eine Person bei uns zu Hause um Hilfe bei Aufgabenstellungen.
Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten an, um aktuelle Frage zu diskutieren (z. B. Videokonferenzen, Chats oder Gesprächstermine).	Meine Lehrkräfte bieten meinen Mitschülerinnen und -schülern und mir Möglichkeiten an, um aktuelle Fragen zu diskutieren (z. B. Videokonferenzen, Chats oder Gesprächstermine).	Die Lehrkräfte meines Kindes bieten ihm Möglichkeiten an, um aktuelle Fragen zu diskutieren (z. B. Videokonferenzen, Chats oder Gesprächstermine).

Zu 4: Zeitmanagement beim Schulisch angeleiteten Lernen zu Hause

Während der Schulschließung sind viele Schüler*innen organisatorisch auf sich gestellt, da die Routine, die der Unterricht bietet, wegfällt. Neben dem Lernen selbst liegt die gesamte Tagesstruktur – je nach familiärer Unterstützung – mehr oder weniger stark in der eigenen Verantwortung der Kinder und Jugendlichen, beginnend mit dem Aufstehen und einem geregelten Tagesablauf. Eine der Herausforderungen im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause ist demnach die Fähigkeit der Schüler*innen zur selbstständigen Strukturierung des Wochen- bzw. Tagesablaufs und Organisation der termingerechten Bearbeitung der Aufgaben in den verschiedenen Fächern. Da der individuelle zeitliche Lernaufwand pro Tag bzw. pro Woche für Lernaufgaben beim häuslichen Lernen stark variieren kann, ist es hilfreich, die Schüler*innen bei der Wochen- bzw. Tagesplanung zu unterstützen. Voraussetzung dafür sind Vorgaben der Lehrkräfte über die erwartete Bearbeitungszeit.

L	S	E
Für die Erledigung ihrer Aufgaben zu Hause machen sich meine Schülerinnen und Schüler einen Zeitplan.	Für die Erledigung meiner Aufgaben zu Hause mache ich mir einen Zeitplan.	Für die Erledigung seiner Aufgaben zu Hause macht mein Kind sich einen Zeitplan.
Ich gebe an, wie lange die Bearbeitung der von mir gestellten Aufgaben ungefähr dauern soll.	Meine Lehrkräfte geben an, wie lange die Bearbeitung der Aufgaben ungefähr dauern soll.	Die Lehrkräfte meines Kindes geben an, wie lange die Bearbeitung der Aufgaben ungefähr dauern soll.

Meine Schülerinnen und Schüler planen die Zeit für eine Aufgabe selbstständig im Voraus.	Ich überlege mir für jede Aufgabe, wie viel Zeit ich mir dafür nehme.	Mein Kind plant die Zeit für eine Aufgabe selbstständig im Voraus.
Meine Schülerinnen und Schüler schaffen zu Hause die Erledigung der vorgegebenen Aufgaben.	Meine Lernzeit zu Hause reicht für die Erledigung meiner Aufgaben in der Regel aus.	Mein Kind schafft zu Hause die Erledigung der vorgegebenen Aufgaben.
Meine Schülerinnen und Schüler haben pro Tag feste Arbeitszeiten, zu denen sie ihre Schulaufgaben erledigen.	Ich habe pro Tag feste Arbeitszeiten, zu denen ich Schulaufgaben erledige.	Mein Kind hat pro Tag feste Arbeitszeiten, zu denen es Schulaufgaben erledigt.
Meine Schülerinnen und Schüler lernen aktuell zu Hause genauso lange für schulische Themen wie während des Präsenzunterrichts.	Ich lerne aktuell zu Hause genauso lange für schulische Themen wie während des Präsenzunterrichts.	Mein Kind lernt aktuell zu Hause genauso lange für schulische Themen wie während des Präsenzunterrichts.

Zu 5: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause

5a: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – Koordination

Struktur und Klarheit sind Voraussetzungen dafür, dass Schüler*innen sinnvoll lernen können. So kann es, je nach Altersgruppe oder Fach sinnvoll sein, die verschiedenen Aspekte der Unterrichtsorganisation im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause von Seiten der Schule zu koordinieren. Dies betrifft zum einen die Organisation des häuslichen Lernens (z.B. Arbeit nach Stunden- oder Wochenplan, feste Zeiten für Videokonferenzen), einschließlich der Technik des Aufgabenabrufs und der Ergebnisabgabe. Die Koordination des häuslichen Lernens schließt die Abstimmung der Lehrkräfte untereinander mit ein.

L	S	E
Meine Schülerinnen und Schüler arbeiten nach einem festgelegten Zeitplan/ Stundenplan im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause.	Meine Klasse arbeitet nach einem festgelegten Zeitplan/ Stundenplan im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause.	Die Klasse meines Kindes arbeitet nach einem festgelegten Zeitplan/ Stundenplan im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause.
Meine Schülerinnen und Schüler haben festgelegte Zeiten für Videokonferenzen.	Meine Klasse hat festgelegte Zeiten für Videokonferenzen.	Die Klasse meines Kindes hat festgelegte Zeiten für Videokonferenzen.

Ich unterstütze meine Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung eines Arbeitsplans.	Ich werde durch meine Lehrkräfte bei der Erstellung eines Arbeitsplans unterstützt.	Mein Kind wird durch seine Lehrkräfte bei der Erstellung eines Arbeitsplans unterstützt.
Ich stimme mich mit den anderen Fachlehrkräften einer Klasse über die Aufgabenmenge, die Aufgabenformate/ Projekte / Arbeitsanforderungen ab.	Meine Lehrkräfte stimmen sich in der Aufgabenmenge und in den Aufgabenformaten/ den Projekten/ Arbeitsanforderungen ab.	Die Lehrkräfte meines Kindes stimmen sich in der Aufgabenmenge und in den Aufgabenformaten/ den Projekten/ Arbeitsanforderungen ab.
Ich habe meinen Schülerinnen und Schülern erklärt, wie und in welchen Formaten Aufgaben abgegeben werden.	Meine Lehrkräfte haben erklärt, in welchen Formaten (z. B. PDF) Aufgaben abgegeben werden müssen.	Die Lehrkräfte meines Kindes haben erklärt, in welchen Formaten (z. B. PDF) Aufgaben abgegeben werden müssen.
Meine Schülerinnen und Schüler wissen, an welcher Stelle Aufgaben eingereicht werden sollen.	Ich weiß, an welcher Stelle Aufgaben eingereicht werden sollen.	Mein Kind weiß, an welcher Stelle Aufgaben eingereicht werden sollen.
An der Schule gibt es einen Support für technische Fragen, an den sich die Schülerinnen und Schüler bei Schwierigkeiten mit der Technik wenden können.	Wenn ich Schwierigkeiten mit der Technik habe, gibt es eine Ansprechperson an der Schule/ Informationen und Hilfestellung von der Schule.	An der Schule gibt es einen Support für technische Fragen, an den sich mein Kind bei Schwierigkeiten mit der Technik wenden kann.

5b: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – Aufgabenstellungen

Struktur und Klarheit betreffen auch die Arbeitsaufträge in den Lernaufgaben zur häuslichen Bearbeitung. Dabei kann es sich sowohl um Aufgaben zur Übung als auch zum Erlernen von neuen Inhalten handeln. Diese sollten, mehr als ohnehin schon im Regelunterricht, klar und verständlich formuliert und übersichtlich gestaltet sein, da es im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause häufig keine Möglichkeit gibt, direkt Nachfragen zu stellen. Hinzu kommen ein klar zu kommunizierender Rhythmus in der Aufgabenvergabe (z.B. Wochenaufgaben) sowie feste Abgabetermine (ggf. in allen Fächern gleich). Sofern alternativ oder flankierend zu den schriftlichen Arbeitsaufträgen mündliche Erklärungen gegeben werden (bspw. in einem Erklärvideo oder in einer Videokonferenz), sollten auch diese den genannten Kriterien entsprechen, um die Verstehensprozesse der Lernenden zu unterstützen. Als verständnisförderlich gelten abwechslungsreiche, kognitiv

anregende und herausfordernde Lernaufgaben (im Gegensatz zu repetitiven Tätigkeiten, die oft wenig verständnisfördernd sind). Dies schließt Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung unter Berücksichtigung von Interessen oder Lernständen der Schüler*innen ein.

L	S	E
Meine Schülerinnen und Schüler verstehen die Aufgaben gut, die ich ihnen für zu Hause stelle.	Ich verstehe die Aufgaben gut, die mir meine Lehrkräfte für zu Hause stellen.	Mein Kind versteht die Aufgaben gut, die ihm seine Lehrkräfte für zu Hause stellen.
Ich führe gut in neue Themen ein (z. B. durch Erklärvideos, in Videokonferenzen, durch Nutzung digitaler Quellen und Verweise, Leitfragen).	Meine Lehrkräfte können gut in ein neues Thema einführen (z. B. durch Erklärvideos, in Videokonferenzen, durch Nutzung digitaler Quellen und Verweise, Leitfragen).	Die Lehrkräfte meines Kindes können gut in ein neues Thema einführen (z. B. durch Erklärvideos, in Videokonferenzen, durch Nutzung digitaler Quellen und Verweise, Leitfragen).
Meine Schülerinnen und Schüler finden die Aufgaben interessant, die ich ihnen für zu Hause stelle.	Ich finde die Aufgaben interessant, die mir meine Lehrkräfte für zu Hause stellen.	Mein Kind findet die Aufgaben interessant, die ihm seine Lehrkräfte für zu Hause stellen.
Meinen Schülerinnen und Schülern macht die Aufgabenbearbeitung zu Hause Spaß.	Die Aufgabenbearbeitung zu Hause macht mir Spaß.	Die Aufgabenbearbeitung zu Hause macht meinem Kind Spaß.
Meine Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Aufgaben sie zu Hause erledigen müssen.	Ich weiß genau, welche Aufgaben ich zu Hause erledigen muss.	Mein Kind weiß genau, welche Aufgaben es zu Hause erledigen muss.
Meine Schülerinnen und Schüler können z. B. nach Interesse oder Schwierigkeit zwischen Aufgaben wählen.	Aus den Aufgaben, die mir meine Lehrkräfte für zu Hause stellen, kann ich z. B. nach Interesse oder Schwierigkeit wählen.	Mein Kind kann z. B. nach Interesse oder Schwierigkeit zwischen Aufgaben wählen.
Meine Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich neue Inhalte selbstständig.	Ich erarbeite mir neue Inhalte selbstständig.	Mein Kind erarbeitet sich neue Inhalte selbstständig.
Ich ermögliche den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche	Die Aufgabenstellungen erlauben unterschiedliche	Die Aufgabenstellungen ermöglichen unterschiedliche

Zugänge/ Erarbeitungswege zu einem Thema.	Zugänge/ Erarbeitungswege zu einem Thema.	Zugänge/ Erarbeitungswege zu einem Thema.
Die Inhalte und Arbeitsergebnisse von vorherigen Unterrichtsprojekten/-einheiten sind für die Schülerinnen und Schüler abrufbar/einsehbar.	Ich kann die Inhalte und Arbeitsergebnisse von vorherigen Unterrichtsprojekten/-einheiten abrufen/einsehen.	Mein Kind kann die Inhalte und Arbeitsergebnisse von vorherigen Unterrichtsprojekten/-einheiten abrufen/einsehen.

5c: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – kooperative Aufgabenbearbeitung

Neben den unterschiedlichen Aufgabenstellungen wird kooperatives Lernen für die kognitive Aktivierung der Lernenden als förderlich angesehen. Über den regelmäßigen Austausch hinaus meint dies Aufgabenstellungen, die explizit die Zusammenarbeit mit ggf. mehreren Mitschüler*innen erfordern. Dies kann sich sowohl auf den Arbeitsprozess als auch auf das Lernprodukt beziehen. Sofern die technischen Möglichkeiten vorhanden sind, können auch kooperative Onlineelemente eingesetzt werden. Wie bei allen Aufgaben spielt auch bei kooperativer Aufgabenbearbeitung das Feedback eine zentrale Rolle für die individuelle Lernunterstützung. Häufig wird auch die Veröffentlichung der gemeinschaftlich erarbeiteten Ergebnisse als besonders motivierend empfunden.

L	S	E
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern auch Aufgaben, die in Partner- oder Kleingruppenarbeit zu erledigen sind.	Ich bekomme von meinen Lehrkräften auch Aufgaben, die in Partner- oder Kleingruppenarbeit zu erledigen sind.	Mein Kind bekommt von seinen Lehrkräften auch Aufgaben, die in Partner- oder Kleingruppenarbeit zu erledigen sind.
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern auch Aufgaben, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Lernprodukt erstellen müssen.	Ich bekomme von meinen Lehrkräften auch Aufgaben, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Lernprodukt (wie Präsentationen, Referaten o.ä.) erstellen müssen.	Mein Kind bekommt von seinen Lehrkräften auch Aufgaben, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Lernprodukt (wie Präsentationen, Referaten o.ä.) erstellen müssen.
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern auch Aufgaben, zu deren Erledigung sie sich mit Mitschülerinnen und -schülern absprechen müssen (z. B. zur	Ich bekomme von meinen Lehrkräften auch Aufgaben, zu deren Erledigung ich mich mit Mitschülerinnen und -	Mein Kind bekommt von seinen Lehrkräften auch Aufgaben, zu deren Erledigung es sich mit Mitschülerinnen und

Erstellung gemeinsamer Lernprodukte wie Präsentationen, Referaten).	schülern absprechen muss (z. B. zur Erstellung gemeinsamer Lernprodukte wie Präsentationen, Referaten).	Mitschülern absprechen muss (z. B. zur Erstellung gemeinsamer Lernprodukte wie Präsentationen, Referaten).
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zur Zusammenarbeit in Kleingruppen.	Meine Lehrkräfte geben meinen Mitschülerinnen und -schülern und mir Rückmeldungen zur Zusammenarbeit in Kleingruppen.	Die Lehrkräfte geben meinem Kind Rückmeldungen zur Zusammenarbeit in Kleingruppen.
Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden den anderen zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.	Die Ergebnisse meiner Arbeit werden meinen Mitschülerinnen und -schülern zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.	Die Ergebnisse der Arbeit meines Kindes werden seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.
Bei Kleingruppenarbeit sind die Arbeitsergebnisse meiner Schülerinnen und Schüler Teil eines gemeinschaftlichen Projektes/eines gemeinschaftlichen Lernprodukts.	Bei Kleingruppenarbeit sind meine Arbeitsergebnisse Teil eines gemeinschaftlichen Projektes/eines gemeinschaftlichen Lernprodukts.	Bei Kleingruppenarbeit sind die Arbeitsergebnisse meines Kindes Teil eines gemeinschaftlichen Projektes/eines gemeinschaftlichen Lernprodukts.

5d: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – Anstrengungsbereitschaft

Da die Aufgaben im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause i.d.R. eigenständig bearbeitet werden, ist es – mehr noch als im Regelunterricht – wichtig, dass sich Schüler*innen selbst zum Lernen motivieren und evtl. auftretende Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Aufgaben selbstständig lösen. Dazu zählen sowohl Schwierigkeiten angesichts des Umfangs der erteilten Aufgaben und der zur Bearbeitung erforderlichen Zeit als auch motivationale Probleme gleich welchen Ursprungs (z.B. aufgrund inhaltlicher Hürden bzw. mangelnder Passung oder des Gefühls von Verunsicherung oder Überforderung).

L	S	E
Meine Schülerinnen und Schüler bemühen sich, alle gestellten Aufgaben zu Hause zu schaffen.	Ich bemühe mich, alle gestellten Aufgaben zu Hause zu schaffen.	Mein Kind bemüht sich, alle gestellten Aufgaben zu Hause zu schaffen.

Meine Schülerinnen und Schüler strengen sich zu Hause auch an, wenn ihnen Aufgaben schwerfallen.	Ich strengte mich zu Hause auch an, wenn mir eine Aufgabe schwerfällt.	Mein Kind strengt sich zu Hause auch an, wenn ihm eine Aufgabe schwerfällt.
Meine Schülerinnen und Schüler arbeiten alle Aufgaben zu Hause vollständig ab.	Ich arbeite zu Hause so lange, bis alle Aufgaben vollständig gelöst sind.	Mein Kind arbeitet zu Hause so lange, bis alle Aufgaben vollständig gelöst sind.
Meine Schülerinnen und Schüler geben zu Hause nicht auf, auch wenn Aufgaben sehr schwierig sind.	Ich gebe zu Hause nicht auf, auch wenn eine Aufgabe sehr schwierig ist.	Mein Kind gibt zu Hause nicht auf, auch wenn eine Aufgabe sehr schwierig ist.

5e: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – Ablenkung

Die Kehrseite des zielorientierten, selbstorganisierten Lernens zu Hause ist die Gefahr der Ablenkung. Das Bewusstsein für die Störung des Lernprozesses durch Ablenkung bzw. das Bewusstmachen der mit dem eigenverantwortlichen Lernen ggf. verbundenen negativen Emotionen ist ein erster Schritt zur Steuerung des eigenen Lernverhaltens. Dazu gehören u.a. Konzentrationsprobleme, die auch im Regelunterricht hinderlich sind. Hinzu kommen weitere Möglichkeiten der Ablenkung, die für die häusliche Situation typisch sind (z.B. Musik, Austausch in sozialen Medien, diverse Computerspiele).

L	S	E
Wenn meine Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen, schweifen ihre Gedanken oft ab.	Wenn ich Aufgaben allein zu Hause bearbeite, merke ich, dass meine Gedanken oft abschweifen.	Wenn mein Kind zu Hause lernt, schweifen seine Gedanken oft ab.
Wenn meine Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen, fällt es ihnen schwer, bei der Sache zu bleiben.	Zu Hause fällt es mir schwer, bei der Sache zu bleiben.	Zu Hause fällt es meinem Kind schwer, bei der Sache zu bleiben.
Wenn meine Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen, sind ihre Gedanken oft woanders, statt bei den Aufgaben.	Ich ertappe mich beim Lernen zu Hause dabei, dass meine Gedanken nicht bei den Aufgaben, sondern ganz woanders sind.	Wenn mein Kind zu Hause lernt, sind seine Gedanken oft woanders, statt bei den Aufgaben.
Wenn meine Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen, hält ihre Konzentration nicht lange an.	Meine Konzentration hält bei der Bearbeitung der Aufgaben zu Hause nicht lange an.	Die Konzentration meines Kindes hält bei der Bearbeitung

		der Aufgaben zu Hause nicht lange an.
Meine Schülerinnen und Schüler werden zu Hause oft vom Lernen abgelenkt.	Ich werde zu Hause oft vom Lernen abgelenkt.	Mein Kind wird zu Hause oft vom Lernen abgelenkt.

5f: Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause – Mediennutzung

Das schulisch angeleiteten Lernen zu Hause verlangt von den Schüler*innen darüber hinaus auch Fähigkeiten im zielorientierten Umgang mit Medien. Dazu gehören sowohl der Umgang mit analogen (z.B. Lehrbücher, Arbeitshefte, Arbeitsblätter) als auch digitalen Medien (z.B. Computer, Online-Lern-Apps, Online-Meeting-Tools, Lernplattformen). Schüler*innen müssen dazu in der Lage sein, die jeweilige Hard- und Software der technischen Geräte bedienen zu können, da ansonsten digital bereitgestellte Medien und zu bearbeitende Arbeitsblätter nicht genutzt werden können. Weiterhin spielt auch die Fähigkeit eine Rolle, digitale Lernprodukte in ggf. kooperativer Zusammenarbeit anfertigen zu können. In der Zusammenarbeit sollten dabei Verhaltensregeln im Umgang mit den verschiedenen Medienangeboten (z.B. gemeinsam erarbeitete Netiquette-Regeln) beachtet werden, die eine lernförderliche Atmosphäre bedingen.

Betrachtet man die konkrete Nutzung, geht es zum einen um die Rezeption medialer Angebote (deren Vorhandensein als Teil der Aufgabenstellung vorausgesetzt), verbunden mit den notwendigen Fähigkeiten, bspw. den Wahrheitsgehalt von Onlineinformationen prüfen und beurteilen zu können.

L	S	E
Zum Lernen zu Hause erhalten meine Schülerinnen und Schüler von mir Lernvideos.	Zum Lernen zu Hause erhalte ich von meinen Lehrkräften Lernvideos.	Zum Lernen zu Hause erhält mein Kind von seinen Lehrkräften Lernvideos.
Zum Lernen zu Hause können meine Schülerinnen und Schüler eine oder mehrere Lernapps nutzen.	Zum Lernen zu Hause kann ich eine oder mehrere Lernapps nutzen.	Zum Lernen zu Hause kann mein Kind eine oder mehrere Lernapps nutzen.
Zum Lernen zu Hause können meine Schülerinnen und Schüler im Internet recherchieren.	Zum Lernen zu Hause kann ich im Internet recherchieren.	Zum Lernen zu Hause kann mein Kind im Internet recherchieren.
Beim Lernen zu Hause können sich meine Schülerinnen und	Beim Lernen zu Hause kann ich mich telefonisch mit	Beim Lernen zu Hause kann mein Kind sich telefonisch mit

Schüler telefonisch mit anderen austauschen.	Mitschülerinnen und -schülern austauschen.	Mitschülerinnen und -schülern austauschen.
Beim Lernen zu Hause können sich meine Schülerinnen und Schüler per Chat miteinander austauschen (z. B. über Klassenchat).	Beim Lernen zu Hause kann ich mich per Chat mit meinen Mitschülerinnen und -schülern austauschen (z. B. über Klassenchat).	Beim Lernen zu Hause kann mein Kind sich per Chat mit seinen Mitschülerinnen und -schülern austauschen (z. B. über Klassenchat).
Beim Lernen zu Hause arbeiten meine Schülerinnen und Schüler mit einer Lernplattform (z. B. Lernraum Berlin).	Beim Lernen zu Hause arbeite ich mit einer Lernplattform (z. B. Lernraum Berlin).	Beim Lernen zu Hause arbeitet mein Kind mit einer Lernplattform (z. B. Lernraum Berlin).
Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Lehrbücher und Arbeitsmaterialien aus der Schule zur Bearbeitung der Aufgaben zu Hause.	Ich nutze meine Lehrbücher und sonstigen Arbeitshefte aus der Schule zur Bearbeitung der Aufgaben zu Hause.	Mein Kind nutzt seine Lehrbücher und Arbeitshefte aus der Schule zur Bearbeitung der Aufgaben zu Hause.
Für die Bearbeitung der Aufgaben zu Hause müssen meine Schülerinnen und Schüler z. B. Arbeitsblätter ausdrucken (und diese dann wieder einscannen).	Für die Bearbeitung der Aufgaben zu Hause muss ich z. B. Arbeitsblätter ausdrucken (und diese dann wieder einscannen).	Für die Bearbeitung der Aufgaben zu Hause muss mein Kind z. B. Arbeitsblätter ausdrucken (und diese dann wieder einscannen).
Ich habe mit meinen Schülerinnen und Schülern besprochen, wie sie sich Inhalte mit digitalen Medien erarbeiten können.	Im Unterricht wurde besprochen, wie ich mir Inhalte mit digitalen Medien erarbeiten kann.	In der Klasse meines Kindes wurde besprochen, wie es sich Inhalte mit digitalen Medien erarbeiten kann.
Ich habe mit meinen Schülerinnen und Schülern Regeln für das schulisch angeleitete Lernen zu Hause aufgestellt (z. B. für das Verhalten in Videokonferenzen).	In meiner Klasse haben wir Regeln für das schulisch angeleitete Lernen zu Hause aufgestellt (z. B. für das Verhalten in Videokonferenzen).	In der Klasse meines Kindes wurden Regeln für das schulisch angeleitete Lernen zu Hause aufgestellt (z. B. für das Verhalten in Videokonferenzen).
Ich habe mit meinen Schülerinnen und Schülern Kriterien für die Nutzung von digitalen/ Online-Angeboten wie Lernapps/ Internetseiten/ Lernportalen besprochen bzw. erarbeitet.	In meiner Klasse haben wir Kriterien für die Nutzung von digitalen/ Online-Angeboten wie Lernapps/ Internetseiten/ Lernportalen besprochen bzw. erarbeitet.	In der Klasse meines Kindes wurden Kriterien für die Nutzung von digitalen/ Online-Angeboten wie Lernapps/ Internetseiten/ Lernportalen besprochen bzw. erarbeitet.

Meine Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien, um Lernprodukte (z. B. Filme, Podcasts, Poster) zu erstellen.	Ich nutze digitale Medien, um Lernprodukte (z. B. Filme, Podcasts, Poster) zu erstellen.	Mein Kind nutzt digitale Medien, um Lernprodukte (z. B. Filme, Podcasts, Poster) zu erstellen.
Meine Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Tools/ Werkzeuge (z. B. ein Schreibtool wie Etherpad), um gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten.	Ich nutze digitale Tools/ Werkzeuge (z. B. ein Schreibtool wie Etherpad), um mit meinen Mitschülerinnen und -schülern gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten.	Mein Kind nutzt digitale Tools/ Werkzeuge (z. B. ein Schreibtool wie Etherpad), um mit seinen Mitschülerinnen und -schülern gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten.

Zu 6: Feedback zum schulisch angeleiteten Lernen zu Hause

Die regelmäßige Überprüfung sowie ein lernförderliches Feedback zu den Ergebnissen der von den Schüler*innen bearbeiteten Aufgaben motiviert die Schüler*innen in ihrem Lernprozess. Während die Überprüfung der Erledigung der Aufgaben klar ins Aufgabenfeld der Lehrperson fällt, kann eine inhaltliche Rückmeldung i.S. eines formativen Feedbacks sowohl von der Lehrkraft – in schriftlicher (z.B. als Kommentar auf der Lernplattform) oder mündlicher Form (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) – als auch von den Mitschüler*innen in Form von Peerfeedback gegeben werden. Auch der selbstständige Abgleich der eigenen Lösungen mit Musterlösungen fällt in diese Kategorie. Darüber hinaus erhalten Schüler*innen auch im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause über summatives Feedback Rückmeldung zu ihren Leistungen. Wie im Regelunterricht sollten die Unterscheidung zwischen Lern- und Leistungsaufgaben klar und die Bewertungskriterien bekannt sein. Andererseits kann sich auch die Lehrkraft von den Schüler*innen Rückmeldung zu den von ihr gestellten Aufgaben holen, die idealerweise in die weitere Unterrichtsplanung einfließen.

L	S	E
Ich prüfe regelmäßig, ob meine Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben zu Hause erledigt haben.	Meine Lehrkräfte prüfen regelmäßig, ob ich meine Aufgaben zu Hause erledigt habe.	Die Lehrkräfte meines Kindes prüfen regelmäßig, ob es seine Aufgaben zu Hause erledigt hat.
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen.	Meine Lehrkräfte geben mir regelmäßig Rückmeldung zu meinen Arbeitsergebnissen.	Mein Kind erhält regelmäßig Rückmeldung zu seinen Arbeitsergebnissen.

Meine Schülerinnen und Schüler können mir direkt Fragen stellen (z. B. in Videokonferenzen, über Chat, Mail oder Telefon).	Ich kann meiner Lehrkraft direkt Fragen stellen (z. B. in Videokonferenzen, über Chat, Mail oder Telefon).	Mein Kind kann seiner Lehrkraft direkt Fragen stellen (z. B. in Videokonferenzen, über Chat, Mail oder Telefon).
Meine Schülerinnen und Schüler geben sich beim Lernen zu Hause gegenseitig Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen/ Lernprodukten.	Wir geben uns in der Klasse/ im Kurs beim Lernen zu Hause gegenseitig Rückmeldung zu unseren Arbeitsergebnissen/ Lernprodukten.	Mein Kind und seine Mitschülerinnen und -schüler geben sich beim Lernen zu Hause gegenseitig Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen/ Lernprodukten.
Meine Schülerinnen und Schüler können beim Lernen zu Hause selbst überprüfen, ob sie eine Aufgabe richtig bearbeitet haben.	Ich kann beim Lernen zu Hause selbst überprüfen, ob ich eine Aufgabe richtig gelöst habe.	Mein Kind kann beim Lernen zu Hause selbst überprüfen, ob es eine Aufgabe richtig gelöst hat.
Ich informiere meine Schülerinnen und Schülern darüber, für welche Aufgaben, die sie zu Hause bearbeiten, sie eine Note erhalten.	Ich weiß, für welche der Aufgaben, die ich zu Hause bearbeite, ich eine Note bekomme.	Mein Kind weiß, für welche der Aufgaben, die es zu Hause bearbeitet, es eine Note bekommt.
Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler über die Kriterien für die Bewertung der Aufgaben für das schulisch angeleitete Lernen zu Hause.	Ich weiß, was ich tun muss, um für die Aufgaben, die ich zu Hause bearbeite, eine bestimmte Note zu bekommen.	Mein Kind weiß, was es tun muss, um für die Aufgaben, die es zu Hause bearbeitet, eine bestimmte Note zu bekommen.
Ich hole mir von meinen Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldung zu meinen Aufgabenstellungen ein.	Meine Lehrkräfte holen sich von meinen Mitschülerinnen und -schülern und mir regelmäßig Rückmeldung zu ihren Aufgabenstellungen ein.	Die Lehrkräfte meines Kindes holen sich von den Schülerinnen und Schülern der Klasse regelmäßig Rückmeldung zu ihren Aufgabenstellungen ein.
Die Schülerinnen und Schüler können mir zurückmelden, wie sie mit den Aufgaben zurechtgekommen sind.	Ich kann meinen Lehrkräften zurückmelden, wie ich mit einer Aufgabe zurechtgekommen bin.	Mein Kind kann seinen Lehrkräften zurückmelden, wie es mit einer Aufgabe zurechtgekommen ist.
Ich beziehe die Interessen / das Feedback meiner Schülerinnen und Schüler in die Planung der	Meine Lehrkräfte beziehen die Interessen/ das Feedback der Schülerinnen und Schüler	Das Interesse / das Feedback der Klasse wird von den Lehrkräften meines Kindes in die Planung der Inhalte /

Inhalte / Aufgabenformate mit ein.	in die Planung der Inhalte/ Aufgabenformate mit ein.	Aufgabenformate mit einbezogen.
Wenn die Schülerinnen und Schüler nicht regelmäßig am schulisch angeleiteten Lernen zu Hause teilnehmen (z. B. Videokonferenzen verpasst oder Aufgaben nicht erledigt), gebe ich ihnen bzw. ihren Eltern direkt eine Rückmeldung oder informiere zu diesem Zweck die Klassenleitung.	Meine Eltern und/oder ich erhalten eine Rückmeldung, wenn ich nicht regelmäßig am schulisch angeleiteten Lernen zu Hause teilnehme (z. B. Videokonferenzen verpasse oder Aufgaben nicht erledige).	Ich erhalte eine Rückmeldung, wenn mein Kind nicht regelmäßig am schulisch angeleiteten Lernen zu Hause teilnimmt (z. B. Videokonferenzen verpasst oder Aufgaben nicht erledigt).

Zu 7: Wechselunterricht

Mit sinkenden Infektionszahlen und zunehmender Schulöffnung wird schulisch angeleitetes Lernen zu Hause im Wechsel mit Präsenzunterricht erteilt. Dies hat Konsequenzen für die Gestaltung der Lehr-Lernprozesse. Neben den Phasen des selbstangeleiteten Lernens können nun – alternativ oder ergänzend zu Online-Formaten wie Videokonferenzen – Präsenzphasen genutzt werden, um mit den Schüler*innen in Austausch zu treten. Neben Fragen der Unterrichtsorganisation können Ergebnisse aus der häuslichen Vorbereitung präsentiert und verglichen werden, Lösungswege besprochen, vertiefende oder weiterführende Diskussionen geführt, aber auch bereits Gelerntes überprüft und Neues eingeführt werden.

L	S	E
Ich nutze die Präsenzphasen, um organisatorische Fragen zu besprechen.	In den Präsenzphasen besprechen wir organisatorische Fragen.	Die Präsenzphasen werden genutzt, um organisatorische Fragen zu besprechen.
In den Präsenzphasen bespreche ich mit den Schülerinnen und Schülern Lösungswege und Arbeitsergebnisse.	In den Präsenzphasen vergleichen wir Lösungswege und Arbeitsergebnisse.	Die Präsenzphasen werden genutzt, um Lösungswege und Arbeitsergebnisse zu vergleichen.
In den Präsenzphasen führe ich mit den Schülerinnen und Schülern Unterrichtsgespräche und Diskussionen.	In den Präsenzphasen führen wir Unterrichtsgespräche und Diskussionen.	In den Präsenzphasen werden Unterrichtsgespräche und Diskussionen geführt.

In den Präsenzphasen präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse/ Lernprodukte, z.B. aus Projekten.	In den Präsenzphasen präsentieren wir Arbeitsergebnisse / Lernprodukte, z. B. aus Projekten.	In den Präsenzphasen präsentiert mein Kind Arbeitsergebnisse / Lernprodukte, z. B. aus Projekten.
In den Präsenzphasen führe ich neue Inhalte/ in neue Themen ein.	In den Präsenzphasen führen meine Lehrkräfte neue Inhalte/ in neue Themen ein.	In den Präsenzphasen führen die Lehrkräfte meines Kindes neue Inhalte/ in neue Themen ein.
Ich nutze die Präsenzphasen, um Leistungen zu benoten (z.B. Arbeitsergebnisse, Lernprodukte aus Projekten, Präsentationen, Klassenarbeiten).	Meine Lehrkräfte nutzen die Präsenzphasen, um Leistungen zu benoten (z.B. Arbeitsergebnisse, Lernprodukte aus Projekten, Präsentationen, Klassenarbeiten).	Die Lehrkräfte meines Kindes nutzen die Präsenzphasen, um Leistungen zu benoten (z.B. Arbeitsergebnisse, Lernprodukte aus Projekten, Präsentationen, Klassenarbeiten).